



Speedy, der Musiker, am Donnerstag zu Gast bei Moderator Hubert Theler.

Foto zvg

Z'Hängert gaa

Begegnungen mit Hubert Theler

Brig. – Neu veranstaltet die Mediathek Wallis – Brig, jeweils im Frühling, im Herbst und im frühen Winter einen Hängert. Der Schriftsteller und Moderator Hubert Theler lädt Persönlichkeiten ein, die das kulturelle Befinden im Oberwallis massgebend mitprägen. Die Gäste erzählen über ihre persönlichen Leidenschaften, über Dinge, die sie bewegen, über ihre Berufsarbeit, aber auch über aktuelle Themen. Geschichten, Anekdoten, Fakten, Ansichten und Meinungen suchen sich ihren Weg durch einen spannenden und unterhaltsamen Abend. Z'Hängert gaa – eine wiederentdeckte Form der Begegnung, findet am Donnerstag, 22. November, um 20.00 Uhr im Grünwaldsaal der Mediathek Wallis statt. Zu Gast bei Moderator Hubert Theler wird Speedy, der Musiker, sein.

† Maria Williner-Summermatter

Grächen. – Am Samstag verstarb im Altersheim von St. Niklaus Maria Williner-Summermatter in ihrem 86. Altersjahr. Die Verstorbene wird morgen Mittwoch in Grächen beerdigt. Der Beerdigungsgottesdienst findet um 10.00 Uhr statt. Den trauernden Hinterbliebenen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

† Franziskus Juon-Juon

Törbel. – In seinem geliebten Heim verstarb am Sonntag Franziskus Juon-Juon mit 78 Jahren an Herzversagen. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute, den 20. November 2007, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche von Törbel statt. Den trauernden Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

† Marie-Therese Minnig-Villa

Naters. – Versehen mit dem heiligen Sterbesakramenten verstarb Marie-Therese Minnig-Villa im Alter von 85 Jahren im Beisein ihrer Familie im Altersheim Sancta Maria in Naters. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute, den 20. November 2007, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Naters statt. Den trauernden Hinterbliebenen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

† Hellmut Gutzwiller

Brig. – Hellmut Gutzwiller-Hallenbarter ist am Samstag in den Morgenstunden im Spital von Visp verstorben. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute, den 20. November, um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche von Brig statt. Den trauernden Hinterbliebenen entbieten wir unsere christliche Anteilnahme.

Ein völlig «abgefahrenes» Produkt

Schüler zeigen mit einem Etui aus alten Veloreifen Unternehmergeist

Brig. – Die Erfinder nennen ihr Produkt «abgefahren». Mit dieser zweideutigen Bezeichnung spielen die Schüler der Oberwalliser Mittelschule St. Ursula auf den Rohstoff an: Das Etui, mit dem sie ihren Unternehmergeist unter Beweis stellen möchten, wird aus alten Veloreifen hergestellt.

Die zweite Klasse der kaufmännischen Berufsmatura (KBM) entwickelt im Rahmen des Programms «Apprendre à entreprendre» jedes Jahr im Schulalltag ein praktisches Unternehmensprojekt. Damit möchten die Verantwortlichen bei den Jugendlichen die Bereitschaft zur Initiative fördern und die Risikofreude wecken. Weil die Schüler dabei mit ähnlichen Schwierigkeiten konfrontiert werden wie eine «richtige» Firma, sind unternehmerisches Denken und Handeln gefragt. «Die Projektarbeit reicht von der Idee über die Vermarktung bis zum Verkauf eines Produkts», sagt Schuldirektor Arnold Steiner. Dabei brauche es neben den unternehmerischen Fähigkeiten auch Teamwork und ein hohes Mass an Eigenständigkeit.

Markt analysiert

Dessen waren sich die Schülerinnen und Schüler der 2. KBM durchaus bewusst, als sie – ausgestattet mit einem (rückzahlbaren) Startkapital von 1500 Franken – ihre fiktive Unternehmung gründeten. «Wir wollten nichts dem Zufall überlassen», bestätigt



Recycling-Idee mit Pfiff: Aus abgefahrenen Fahrradreifen werden originelle Etuis.

Foto zvg

Klassensprecher Matthias Walker. So habe man sich erst nach einer Umfrage für das Etui aus alten Fahrradreifen entschieden. Auch eine Marktstudie sei durchgeführt worden. «Als potenzielle Käufer sehen wir junge Leute, die den Umweltschutz und den Recycling-Gedanken unterstützen möchten», sagt Walker. Dabei handle es sich in erster Linie um Schülerinnen und Schüler. Diese erhielten mit dem Etui zudem einen trendigen, preisgünstigen Artikel, der auf

Wunsch erst noch individuell verziert werden könne.

Strategie festgelegt

Gemäss ihrer Geschäftsstrategie wollen die jungen Unternehmer auf Zeit mit ihrem Produkt aber nicht nur «neue Trendmassstäbe setzen». Wichtig war ihnen auch, mit der Herstellung und dem Verkauf möglichst rasch beginnen zu können. Ein weiteres zentrales Anliegen war zudem die kostengünstige Produktion. «Die alten Veloreifen bekommen

wir gratis», hält Matthias Walker dazu fest. Dadurch könnten die Herstellungskosten mit neun Franken recht niedrig gehalten werden. Der Verkaufspreis werde voraussichtlich 16.50 Franken betragen. Die Schüler haben auch die Risiken abgewogen und müssen damit rechnen, dass ihr «abgefahrenes» Produkt ein Ladenhüter werden könnte. «Wir sind als Hersteller völlig unbekannt und müssen aufgrund der beschränkten Mittel ausschliesslich auf Mundpropaganda ver-

trauen», gibt der Klassensprecher zu bedenken. Und obwohl die Gruppe bei der Herstellung äusserst sorgfältig zu Werke gehe, seien kleinere qualitative Mängel nicht gänzlich auszuschliessen. Dessen ungeachtet wird seit rund einer Woche schon fleissig produziert. Schliesslich wollen die Schüler ihr «abgefahrenes» Etui vom 29. November bis 2. Dezember zu einem noch festzulegenden Vorzugspreis am Adventsmarkt in Naters feilbieten. **fm**



Die Jugendarbeitsstelle hofft auf viele entdeckungsfreudige, bewegungsbegeisterte Jugendliche.

Jugendarbeitsstelle führt Jugendliche aufs Glatteis

Curling-Schnupperkurs für Jugendliche

Brig/Visp. – (eing.) Am kommenden Sonntag, dem 25. November 2007, organisiert die Jugendarbeitsstelle Briglina in Zusammenarbeit mit dem Curling Club Visp (CC Visp) einen Schnupperkurs für interessierte Jugendliche der Region Brig-Glis-Naters.

Spätestens nach dem Schweizer Sieg an den Olympischen Winterspielen von 1998 ist die Sportart Curling in der Schweiz jedermann bekannt. Gespielt wird in zwei Mannschaften à vier Spieler, Ziel des Spieles ist es, seine jeweiligen Curlingsteine näher an die Mitte des Zielkreises am Ende einer Eisbahn zu platzieren als die Gegnermannschaft. Weil beim Curling Fähigkeiten wie Genauigkeit, taktisches Geschick, spielerisches Können und Erfahrung weitaus wichtiger sind als die sonst üblichen sportlichen Voraussetzungen wie Geschwindigkeit, Ausdauer und Stärke, können auch Jugendliche an diesem Schnuppertag teilnehmen, welche sonst keinen oder wenig Sport betreiben. Neben oben genannten Fähigkeiten ist

das sportliche, faire Verhalten ein wichtiger Bestandteil des Curlings. Mit dem Curling-Schnuppertag erhalten interessierte Jugendliche die Möglichkeit, eine ihnen unbekannte Sportart kennenzulernen und auszuprobieren. Gleichzeitig erhalten sie Einblick in den Curling-Verein, dessen Mitglieder durch den Tag führen werden. Nach einer kurzen theoretischen Einführung begeben sich die Jugendlichen aufs Eis und versuchen die erlernten Techniken umzusetzen. Das Geübte wird zum Abschluss in einem kleinen Match angewendet.

Schnupperkurs

Der Kurs findet am Sonntag, 25. November 2007, statt, Bessammlung ist um 13.00 Uhr beim Bahnhof Brig, die Anreise erfolgt gemeinsam. Teilnehmen können alle Jugendlichen der Region Brig-Glis-Naters im Orientierungsschulalter. Die Kosten belaufen sich auf zehn Franken pro Teilnehmer. Interessierte Jugendliche können sich bis am Freitag, 23. November, bei der Jugendarbeitsstelle Briglina anmelden.

Von Menschen, die sich fressen

Hörspiel mit dem Freien Studententheater des Briger Kollegiums

Oberwallis. – (wb) Bekanntschaft mit einem Live-Hörspiel kann machen, wer sich kommenden Samstagabend im Theatersaal des Briger Kollegiums einfindet: «Von Menschen, die sich fressen oder All you can eat» lautet der Titel einer Erzählung, die vom Freien Studententheater des Briger Kollegiums produziert wird.

Die öffentliche Aufführung dieses Hörspiels beginnt um 20.00 Uhr.

Ein Hörspiel «sehen»

Im Gegensatz zum traditionellen Hörspiel erlebt der Zuschauer die Produktion des Hörspiels live: Fünf Sprecher sprechen fünf Rollen, aber auch den Erzähltext über Mikrofon. Gleichzeitig produzieren sie die Geräusche selbst auf der Bühne. Zudem werden Filmsequenzen eingespielt, die den Rahmen des

klassischen Hörspiels sprengen. Märchen werden per Playback eingeschoben, und ein Pianist untermalt die Szenen musikalisch. Der Zuschauer kann so das Hörspiel «sehen».

Liebe, Sehnsucht, Abhängigkeit, Hass

«Von Menschen, die sich fressen oder All you can eat» nennt sich die verstörende Erzählung der 2003 bei einer Bergwanderung tragisch verunglückten Vorarlbergerin Paula Köhlmeier: Eine Erzählung über Menschen in der Grossstadt.

Berichtet wird von Liebe und Sehnsucht, von Abhängigkeit und Hass: Liebe schlägt um in Hass und vernichtet alles – also eine Liebe ohne Zukunft. Es gibt keine Gewinner. Es können alle nur verlieren. Und alle werden noch einsamer, als sie zum Beginn der Erzählung dastehen. Diese Erzählung liest sich in ihrer schnellen Szenenfolge mit

ihren abrupten Schnitten wie das Treatment zu einem Film. Verlangt geradezu nach einer dramatischen Umsetzung. So machen fünf junge Schauspielerinnen und Schauspieler des Briger Studententheaters zusammen mit Max Sartore diese Erzählung zum Ausgangspunkt eines Live-Hörspiels.

Eigeninitiative von jungen Leuten

Dieses Projekt nach «Maramba», so der Titel der aus dem Nachlass von Paula Köhlmeier herausgegebenen Texte, entstand aus einer Eigeninitiative von fünf theaterbegeisterten jungen Leuten unter der Regie von Max Sartore im Rahmen der Kulturwochen des Kollegiums Spiritus Sanctus und wurde vom Theaterplatz Wallis grosszügig unterstützt. Diese Kulturwochen sind seit einigen Jahren die Plattform für alternative und experimentelle Kulturformen am Kollegium.



Diese Crew macht am Samstag im Theatersaal des Briger Kollegiums ein Hörspiel «sichtbar». Foto zvg